

AMTSBLATT

DER

EVANGELISCH-LUTHERISCHEN

KIRCHE IN THÜRINGEN

Inhalt

GESETZE UND VERORDNUNGEN

Kollektenplan 1999

Anlage: Kollektenplan und Kollektenplan Bibelwoche 1999

Auflösung des Amtes für Industrie- und Sozialarbeit

Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Zuweisungsgesetz -AZuWG- vom 25.8.1998

FREIE STELLEN

Freie Pfarrstellen

Ausschreibung A-Kirchenmusikerstelle in der Superintendentur Arnstadt-Ilmenau

Freie Kirchenmusikerstelle in der Superintendentur Sonneberg (50 % Lauscha, 20 % Neuhaus/Rwg.,
30 % in den umliegenden Gemeinden der Region)

Freie Kantorkatechetenstelle in der Superintendentur Sonneberg

Freie Kirchenmusikerstelle in der Superintendentur Sonneberg (2/3 Kirchgemeinde Oberlind und ca. 1/3
die übrigen 6 selbständigen Kirchgemeinden)

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Neues Kirchgemeindesiegel für Nobitz - Gültigkeitserklärung -

Neues Kirchgemeindesiegel für Friedrichroda - Gültigkeitserklärung -

Neues Kirchgemeindesiegel für Waltersdorf - Gültigkeitserklärung -

Neues Kirchgemeindesiegel für Tannroda - Gültigkeitserklärung -

Neues Kirchgemeindesiegel für Gera-Zwötzen - Gültigkeitserklärung -

Neues Kirchgemeindesiegel für Hilbersdorf - Gültigkeitserklärung -

Neues Kirchgemeindesiegel für Großfalka - Gültigkeitserklärung -

HINWEISE

Glaubenskurs mit dem Gemeindekatechismus

Freie Termine BIBEL MOBIL

Der Landeskirchenrat hat gemäß § 82 Absatz 2 Ziffer 12 der
Verfassung in seiner Sitzung am 8. September 1998 den in

A. Gesetze und Verordnungen

Kollektenplan 1999

der Anlage beigefügten Kollektenplan für das Jahr 1999 beschlossen.

Eisenach, den 10.9.1998
(A 620)

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Siebert
Oberkirchenrat*

Auflösung des Amtes für Industrie- und Sozialarbeit

Der Landeskirchenrat hat aufgrund der Konsolidierungsbeschlüsse der Landessynode in seiner Sitzung am 8. September 1998 beschlossen:

1. Das Amt für Industrie- und Sozialarbeit mit Sitz in Sonneberg wird zum 31. Dezember 1998 aufgelöst.
2. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Ordnung für das Amt für Industrie- und Sozialarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen - Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt - vom 15. März 1994 (Amtsblatt Seite 65) aufgehoben und außer Kraft gesetzt.

Eisenach, den 14. September 1998
(A 860 XVI)

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Weispfenning
Oberkirchenrat*

Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Zuweisungsgesetz - AZuWG -

Vom 25. August 1998

Aufgrund von § 5 Abs. 1, § 8 und 10 des Zuweisungsgesetzes vom 16.11.1996 hat der Landeskirchenrat in seiner Sitzung am 25.8.1998 folgende Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Zuweisungsgesetz -AZuWG- vom 19.1.1996 (Abl. 1997 S. 14 ff.) mit Wirkung zum 1.4.1998 beschlossen:

Die Übersicht über die derzeit bestehenden Buchungs- und Kassenstellen in § 6 Ziffer 5 wird durch folgende neue Übersicht ersetzt:

Standort	Zuständigkeit (nach Superintendenturen)
-----------------	--

KKA Gera

Altenburg	Altenburger Land
Jena	Jena, Eisenberg
Gera	Gera
Greiz	Greiz
Schleiz	Schleiz
mit Außenstelle Pößneck	

KKA Gotha

Sondershausen	Bad Frankenhausen-Sondershausen
Gotha	Gotha-Gräfenonna, Waltershausen-Ohrdruf
Eisenach	Eisenach-Gerstungen
Apolda	Apolda-Buttstädt, Weimar

KKA Meiningen

Meiningen	Meiningen
Saalfeld	Rudolstadt-Saalfeld
mit Außenstelle Rudolstadt	
Eisfeld	Hildburghausen-Eisfeld
mit Außenstelle Sonneberg	
Bad Salzungen	Bad Salzungen-Dermbach
Arnstadt	Arnstadt-Ilmenau
mit Außenstelle Ilmenau	

Eisenach, den 25.8.1998
(K 312/25.8.)

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hoffmann
Landesbischof*

C. Freie Stellen

Freie Pfarrstellen

Ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. *Gera-Roschütz* (Pfarrstelle mit 50 % Dienstauftrag), Superintendentur Gera, mit den Kirchgemeinden Gera-Roschütz, Gera-Röpsen, Dorna und Cretzschwitz, im

3. Erledigungsfall.
2. *Gotha II* (Pfarrstelle mit 75 % Dienstauftrag), Superintendentur Gotha-Gräfontonna in Gotha, im 1. Erledigungsfall.
Die Verbindung mit einer 25 % Pfarrstelle für Religionsunterricht ist evtl. möglich.
3. *Gräfenthal-Großneundorf*, Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld in Rudolstadt, im 2. Erledigungsfall.
4. *Ilmenau I* (Pfarrstelle mit vollem Dienstauftrag), Superintendentur Arnstadt-Ilmenau in Arnstadt, im 1. Erledigungsfall.
5. *Langewiesen* (Pfarrstelle mit 75 % Dienstauftrag), Superintendentur Arnstadt-Ilmenau in Arnstadt, mit den Kirchgemeinden Langewiesen und Oehrenstock, im 1. Erledigungsfall
6. *Mehna*, Superintendentur Altenburger Land in Altenburg, mit den Kirchgemeinden Mehna, Monstab, Tegkwitz, Göllnitz und Dobraschütz im 1. Erledigungsfall.
7. *Plaue/Espenfeld* (Pfarrstelle mit 1,5 Dienstauftrag), Superintendentur Arnstadt-Ilmenau in Arnstadt, mit den Kirchgemeinden Plaue, Kleinbreitenbach, Liebenstein, Neusiß und Rippersroda im 3. Erledigungsfall; Espenfeld, Dosdorf und Siegelbach im 1. Erledigungsfall. Die Pfarrstelle ist auch für die Besetzung durch ein Theologenpaar geeignet.
8. *Steinach* (Pfarrstelle mit vollem Dienstauftrag), Superintendentur Sonneberg, im 2. Erledigungsfall.

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur. Die Bewerbungen zu 2. bis 8. sind bis zum 15.11.1998 mit *Lebenslauf* an den Landeskirchenrat einzureichen. Bewerbungen zu 1. und 7. sind *ohne Lebenslauf* bis zum 15.11.1998 ebenfalls an den Landeskirchenrat einzureichen.

Zu Gera-Roschütz:

Zum Kirchspiel:

Die Gemeinden liegen im Stadtrandgebiet im Norden von Gera, die Straßenbahn fährt bis Gera und Roschütz. In diesem Bereich sind alle Schultypen vorhanden, ebenfalls Kindergarten und ärztliche Versorgung.

Das Kirchspiel Roschütz wird als Pfarrstelle mit 50 %igem Dienstauftrag ausgeschrieben, wobei eine Ergänzung durch Religionsunterricht möglich ist. Es umfaßt die Kirchgemeinden Gera-Roschütz (111 Gemeindeglieder, sanierte Kirche), Gera-Röpsen (176 Gemeindeglieder, sanierte Kirche), Dorna (171

Gemeindeglieder, Ausbau der Kirche zur Autobahnkirche angedacht), Cretzschwitz (Gemeindegliederzahl 108).

Die ölbeheizte Pfarrdienstwohnung befindet sich im ersten Obergeschoß mit 6 Zimmern, Küche, Bad, WC. Im Erdgeschoß liegt das Amtszimmer und eine Gemeindegemeindeküche, zudem wird es von einer Musikstudentin bewohnt, die den Orgeldienst versieht.

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

In jeder Gemeinde gibt es einen Seniorenkreis, der sich monatlich trifft. In Roschütz gibt es einen Kinderkreis (6 Kinder), 1 Konfirmandengruppe (7 Jugendliche), 1 Frauenchor (von einer Geraer Kantorin geleitet). In Röpsen leitet der katholische Organist den Posaunenchor (12 Bläser), 1 Kinderkreis (12 Kinder).

Zahlen 1996/1997:

Taufen:	Roschütz	- / -
	Röpsen	3 / 2
Trauungen:	Roschütz	- / -
	Röpsen	1 / -
Bestattungen:	Roschütz	3 / 8
	Röpsen	3 / 4
Konfirmanden ges.:		11 / 10

Die Gottesdienste finden 14tägig statt; zu den Kirchenfesten sind Familiengottesdienste eingeführt.

Erwartet wird eine Bewerberin/Bewerber, die/der sich mit Liebe, Engagement und großer Kontaktfreudigkeit den anstehenden Aufgaben widmet. Der Wille zu einer guten Zusammenarbeit mit den Gemeindegemeinderäten und den Ehrenamtlichen wird zugesichert.

Zu Gotha II:

Nähere Beschreibung der Pfarrstelle:

	Einwohner	davon evangelisch
Stadt Gotha	50.000	9.000
Augustinergemeinde		2.500

Predigtstätte:

Augustinerkirche

Mitarbeiter:

1 Katechetin
1 Küsterin
1 Kantorin
Mitarbeiter des Stadtkirchenamtes
Junge Gemeinde wird vom Jugendwart geleitet.

Die Mitarbeiterin in der Kinderarbeit betreut 47 Kinder; es gibt z. Zt. 22 Konfirmanden und 20 Jugendliche in der Jungen Gemeinde.

Vom Pfarrstelleninhaber werden durch die 25 %ige Planstelle für Religionsunterricht 9 Stunden Religionsunterricht erwartet.

Es bestehen folgende Gemeindegremien: Kantorei, Handglockenchor, Flötenkreis, Seniorenkreis, Junge Gemeinde, Posaunenchor, Bachchor (Oratorienchor der Stadtkirchengemeinde).

Amtshandlungen 1997:

Taufen:	12
Trauungen:	5
Bestattungen:	29

Die kirchliche Struktur besteht in 5 Pfarrbezirken, die in einer Stadtkirchengemeinde zusammengeschlossen sind. Die Augustinergemeinde hat 2.500 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist die in den letzten Jahren vollständig restaurierte Augustinerkirche. Das sich anschließende Augustinerkloster mit dem Gemeindehaus wird durch die Gesamtstadtkirchengemeinde genutzt.

Äußere Gegebenheiten:

Gotha liegt am nördlichen Rand des Thüringer Waldes und ist mit seinem erhaltenen Altstadtkern eine sehenswerte Kleinstadt das sogenannte "Tor zum Thüringer Wald". In Gotha gibt es eine Vielzahl von Grund- und Regelschulen, u. a. eine Grundschule in evangelischer Trägerschaft, 1 Gesamtschule und 3 Gymnasien. Zwei Kindereinrichtungen mit integrativen Konzepten befinden sich in der Trägerschaft der Stadtkirchengemeinde.

Als Wohnung kann ein renoviertes Einfamilienhaus in der Nähe der Kirche im verkehrsgünstigen Innenstadtbereich angeboten werden. Es hat eine Gesamtfläche von 120 m² plus Küche und Sanitäräume. Zum Grundstück gehört ein kleiner Hof, ein Garten und eine Garage. Gemeindearbeit findet im Gemeindehaus statt.

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Der engagierte und in die Gemeindearbeit verantwortlich integrierte Gemeindebeirat der Augustinergemeinde erwartet eine/n Pfarrer/Pastorin, der/die bereit ist, bewährte und gewachsene Formen der Gemeindearbeit fortzuführen und gemeinsam mit dem Gemeindebeirat, dem Superintendenten, der eine 50 %ige Pfarrstelle innehat sowie den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern neue Wege des Gemeindeaufbaus zu erkunden und zu gehen.

Darüber hinaus erhofft sich der Gemeindebeirat neue Impulse für die Generation der 20 - 40jährigen, z. B. thematische Gesprächskreise sowie ein verstärktes Bemühen, den binnenkirchlichen Schatten zu verlassen, Kirchenmitglieder, die bisher nicht erreicht wurden, anzusprechen und in der nichtkirchlichen Öffentlichkeit deutlicher wahrgenommen zu werden.

Zu Gräfenthal-Großneundorf:

Zur Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinden Gräfenthal und Großneundorf, dazu 7 umliegende Dörfer. Von insgesamt ca. 3.000 Einwohnern sind 980 evangelisch.

Predigtstätten:

Gräfenthal und einmal monatlich Großneundorf, Gebersdorf und Lippelsdorf.

Mitarbeiter:

Als Mitarbeiter ist ein Kantor vor Ort (Großneundorf), dieser leitet den Kirchenchor, einen Jugendchor und den Kinderchor. Darüber hinaus veranstaltet er regelmäßig Konzerte und ist auch übergemeindlich musikalisch tätig.

Eine LKZ-Stelle (Besuchsdienst) und 3 Zivildienstleistende unterstützen z. Zt. die Gemeindearbeit.

Eine aktive Junge Gemeinde, Konfirmanden, Christenlehre, Seniorenkreise, Bibelkreis, Familiengottesdienstkreis wurden bisher vom Pfarrer geleitet.

Äußere Gegebenheiten:

Die in einem breiten Talkessel idyllisch gelegene Kleinstadt Gräfenthal im Thüringer Schiefergebirge (Höhenlage 400 - 500 m) hat 2.300 Einwohner. Kindergarten, Grund- und Regelschule befinden sich in Gräfenthal sowie auch mehrere Arztpraxen. Die Kreisstadt Saalfeld ist ca. 20 km entfernt und kann mit Bus und Bahn erreicht werden. Gräfenthal liegt unmittelbar an der Grenze zu Franken. Kontakte zu dortigen Kirchengemeinden äußern sich z. B. durch einen alljährlichen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst.

Wohnverhältnisse:

Im Pfarrhaus ist eine große, modernisierte Wohnung (Küche u. Kammer, Bad, 6 Zimmer, 1 Arbeitszimmer) sowie Gemeinderäume vorhanden. Garage und Garten stehen zur Verfügung. Das Pfarrhaus in Großneundorf wird vom Kantor bewohnt. Beide Pfarrhäuser befinden sich in einem guten baulichen Zustand. Die beiden Kirchen (Gräfenthal und Großneundorf) wurden in den letzten Jahren renoviert.

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Die Gemeinde wünscht sich einen Pfarrer mit Erfahrung im Gemeindeaufbau und Interesse an Jugendarbeit. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen in der Gemeinde tätigen Mitarbeitern sollte entstehen.

Zu Ilmenau I:

Große kreisangehörige Stadt, Sitz der Superintendentur bis 31.03.1998, ca. 27.000 Einwohner, Technische Universität, Ilmenau-Kolleg, alle Schulformen am Ort. Mittelständische Glas-, Porzellan- und Elektronikindustrie. Gelegen 550 m hoch am Thüringer Wald in schöner Umgebung. Nach 2. Strukturreform 2 Pfarrstellen. Ca. 3.500 Evangelische in einer Kirchengemeinde mit 2 Seelsorgebezirken, 3 Predigtstätten (davon 2 in Pflegeheimen).

Amtshandlungen im Jahr 1997:

18 Taufen
5 Trauungen
40 Bestattungen

Mitarbeiter:

50 % A-Kirchenmusikstelle
75 % Jugendwartstelle
Christenlehre wird von Katechetin erteilt
Verwaltungsangestellte, Küsterin und ehrenamtliche Mitarbeiter

Konfirmierte: 1997 = 15
1998 = 13
Junge Gemeinde: ca. 20 Jugendliche (Jugendkeller)
Gemeindegemeinderates: Gesprächskreise, Bibel-, Haus-, Senioren-, Frauen-, Blinden-, Mutter- und Kindkreis. Die Leitung erfolgt z. T. durch Gemeindeglieder.
Kirchenmusik: Konzerte (große Walckerorgel), Kinder- und Jugendkantorei, Jugendorchester, Bachchor.

Kreisstelle für Diakonie mit psychosozialer Betreuung, Sozialstation, Teestube, Betreutes Wohnen.

Zwei Kirchen (Jakobuskirche und Kreuzkirche) und 4 weitere kirchliche Gebäude in gutem Bauzustand.

Wohnung Pfarrstelle I:

Im Stadtzentrum neben der Stadtkirche in ruhiger Lage, geräumige Wohnung in gutem Zustand (4,5 Zimmer; bei Bedarf weiterer Wohnraum im Dachgeschoß vorhanden).

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Weiterführung von vorhandener vielfältiger Gemeindegemeindearbeit in Kooperation mit anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wahrnehmung neuer Möglichkeiten von offener Arbeit (z. B. im Kultur- und Begegnungszentrum St. Jakobus in der offenen Kirche oder im Jugendhaus des LAWI e.V., in Diakonie und Vereinen). Geschäftsführung für die Stadtkirchengemeinde.

Zu Langewiesen:

Beschreibung der Pfarrstelle:

	Einwohnerzahlen	davon evangelisch
Muttergemeinde: Langewiesen	3.200	780
Tochtergemeinde: Oehrenstock	490	160

Predigtstätten:

Langewiesen: jeden Sonntag
Oehrenstock: 14-tägig
Altersheim in Ilmenau: unregelmäßig

Die Kirchen in beiden Orten wurden nach 1990 renoviert. Gemeinderäume sind in beiden Orten vorhanden. Die zwei Friedhöfe sind in kommunaler Verwaltung. Der Küsterdienst ist geregelt. Die Kirchkassen werden getrennt geführt durch zwei Kirchrechnungsführerinnen.

Mitarbeiter:

Organist, Katechetin, Küster

Die Christenlehre erteilt die Katechetin und wird z. Zt. von 26 Kindern besucht, Konfirmanden z. Zt. 14, Junge Gemeinde mit z. Zt. durchschnittlich 6 Jugendlichen.

Vom Pfarrstelleninhaber werden keine Unterrichtsstunden im Religionsunterricht erteilt. Wird aber künftig in den Klasse 5 - 10 der Regelschule erwartet.

Es bestehen folgende Gemeindegremien: Altenarbeit, Regionalarbeit, Kindersingekreis, Kirchenchor, Flötenkreis und Bibelgesprächskreis.

Amtshandlungen während der letzten 2 Jahre (1996/1997) im Pfarrsprengel:

Taufen:	6 / 5
Trauungen:	3 / 4
Bestattungen:	20 / 22
Zulassungen zum Abendmahl (Nachkonfirmationen):	4
Zahl der Gottesdienste pro Sonntag im Pfarrsprengel:	1 - 2

Äußere Gegebenheiten:

Lage der Pfarrstelle: Am Nord-Hang des Thüringer Waldes

Verkehrsverbindung zur Kreisstadt Arnstadt: Bus 16 km
Verkehrsverbindung zur anderen Städten:
Ilmenau Bus 4 km
Erfurt Bus 40 km

Schulen:

Grundschule in Langewiesen, Regelschule in Gräfinau-Angstedt, Gymnasium in Ilmenau

Arztpraxis/Landambulanz:

2 Praxen Allgemeinmedizin, 2 Zahnärzte, 1 Praxis Ortho-pädie

Wohnverhältnisse:

Pfarrhaus (Dienstszitz) in Langewiesen, Baujahr ca. 1690, Zustand gut, Außenrenovierung 1994.

Das Pfarrhaus ist in gutem Zustand (Gasheizung). Die Pfarrwohnung besteht aus 5 Zimmern und Bad in der 1. Etage, Küche, Eßzimmer und Nebenräume im Erdgeschoß. 1 Garage steht zur Verfügung und es gehören 2 Gärten zur Pfarrstelle (1 Hausgarten ca. 50 m² und 1 Garten an der Kirche ca. 150 m² [Wiese]).

Das Amtszimmer, Archiv und kleiner Gemeinderaum liegen ebenfalls im Erdgeschoß. Ein großer Gemeinderaum (Winterkirche) befindet sich im Nebengebäude.

Die Stelle ist ab 01.01.1999 zu besetzen.

Erwartungen des Gemeindegremienrates:

Fortführung des Gemeindeaufbaues mit den Gemeindegliedern die bereit sind sich einzubringen.

(Bibelgesprächskreis, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenbetreuung und -nachmittage, Gesprächskreis mittlere Generation und Chor)

Bei Interesse und Eignung kann an die Pfarrstelle das Kreisjugendpfarramt mit 25 % angehängt werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit der Erteilung von Religionsunterricht im Nachbarort, um die Stelle mit 25 % aufzubessern.

Zu Mehna:

Beschreibung der Pfarrstelle Mehna:

Die Pfarrstelle Mehna ist eine Stelle mit 100 % Dienstauftrag. Der Dienstsitz ist Mehna. Tochtergemeinden sind Göllnitz, Dobraschütz, Tegkwitz und Monstab.

Größe der Gemeinden:

Mehna:	399	Einwohner	134 Evangelische
Monstab:	546	Einwohner	133 Evangelische
Tegkwitz:	322	Einwohner	123 Evangelische
Göllnitz:	393	Einwohner	134 Evangelische
Dobraschütz:	500	Einwohner	104 Evangelische

Äußere Gegebenheiten:

Mehna liegt 10 km von der Kreisstadt Altenburg entfernt und ist mehrmals täglich mit dem Bus erreichbar. Die Stadt Gera ist 25 km entfernt und ebenfalls mit dem Bus erreichbar. Leipzig ist etwa 50 km entfernt. Nach Mehna gibt es keine direkte Bahnverbindung.

Schulen: Die Grundschule befindet sich in Posa (5 km entf.), die Regelschule in Dobitschen (3 km entf.). Gymnasien gibt es in Altenburg sowie in Meuselwitz (15 km entf.) wie auch in Schmölln (10 km entf.). Alle Schulen können mit dem Schulbus erreicht werden.

Ein *Kindergarten* befindet sich in Rolika (3 km entf.).

Arztpraxen gibt es in Altkirchen, Starkenberg und Dobitschen.

Das Pfarrhaus:

Das um 1790 erbaute Haus befindet sich in gutem Zustand. Die Dienstwohnung umfaßt ca. 150 m². Das Haus hat einen geräumigen Dachboden und einen Keller. Sanitärbereiche und Wohnräume wurden 1996 saniert bzw. renoviert. Eine Ölheizung wurde eingebaut.

Zum Pfarrhaus gehören ca. 4.500 m² Garten sowie ein sanierungsbedürftiges Seitengebäude.

Der Wohnbereich befindet sich in der ersten Etage, der Dienstbereich im Erdgeschoß.

Diensträume: 1 Amtszimmer, 1 Archiv, 1 Gemeinderaum mit Gemeindegemeinschaft, 2 Gemeindegemeinschaften und ein kleines Jugendzimmer.

Predigtstätten im Kirchspiel, Gottesdienste, Kirchgebäude:

Mehna: Kirche und Gemeinderaum
 Göllnitz: Kirche und Winterkirche
 Dobraschütz: Kirche
 Tegkwitz: Gemeinderaum in der Kirche
 Monstab: Kirche

In allen 5 Gemeinden wurden bisher zweiwöchentlich Gottesdienste gehalten. Ein neuer Gottesdienstrhythmus muß gefunden werden.

Kirchgebäude: Die Kirche in Mehna ist in gutem Zustand, die Kirche in Monstab und Dobraschütz in befriedigendem Zustand. Die Kirche Göllnitz befindet sich in Reparatur, die Kirche in Tegkwitz ebenso, aber deren Gottesdienstraum ist in gutem Zustand. Die noch zur Kirchengemeinde Dobraschütz gehörende Kirche in Wernsdorf kann z. Zt. nicht benutzt werden.

Mitarbeiter, gemeindliche Besonderheiten:

Küsterdienste werden in Mehna, Göllnitz und Dobraschütz wie auch in Tegkwitz und Monstab ehrenamtlich versehen. In Göllnitz und Monstab gib es einen Kirchenchor, der von kirchlichen Mitarbeiterinnen angeleitet wird. Diese beiden Chöre treten auf in festlichen Gottesdiensten, Trauerfeiern usw.

Christenlehrestunden werden in Mehna wie auch in Monstab von einer kirchlichen Mitarbeiterin gegeben. Durchschnittlich werden sie von ca. 10 Kindern besucht.

In Monstab und Tegkwitz sind die Bibelwochen eine feste Tradition. In Mehna haben der Weltgebetstag der Frauen sowie das Sommerfest einen festen Platz im Gemeindeleben.

Musikalisch sind neue Ideen gefragt, da nur wenige Gottesdienste von Organisten begleitet werden.

Amtshandlungen:

	Taufen	Konfirmationen	Trauerungen	Bestatungen
Mehna:	1997: 1) 1996 und	--) 1996: 4
Göllnitz:	--) 1997	--) 1997: 5
Dobraschütz:	--) insges. 3)
Monstab:	1997: 1	1997: 3	--) 1997: 5
Tegkwitz:	--	--	--)

Erwartungen der Gemeindegremien:

Der Aufbau einer Jungen Gemeinde wäre nötig und wünschenswert.

Vom Pfarrstelleninhaber/ von der Pfarrstelleninhaberin werden Unterrichtsstunden in Religion erwartet, in Absprache mit dem Schulbeauftragten.

Die Gemeindegremien wünschen sich einen Pfarrer/eine Pastorin, der/die für seine/ihre Gemeinden da ist. Es wird eine gute Zusammenarbeit mit den Pastorinnen und Pfarrern der Region gepflegt.

Die aus der besonderen regionalen Struktur resultierende Situation erfordert eine gute übergemeindliche Zusammenarbeit in einem "Gemeindeverbund" mehrerer benachbarter Kirchspiele.

Zu Plau/Espenfeld:

Durch die Strukturreform sollen die bisherigen Pfarrstellen Plau und Espenfeld zusammen geführt werden (1 Pfarrstelle und 0,5 Pfarrstelle). Von daher eignet sich die anstehende Besetzung besonders gut für ein Pfarrerehepaar.

Auch eine getrennte Besetzung ist möglich.

Zur Pfarrstelle gehören folgende Gemeinden:

Plau: (468 Gemeindeglieder = Gmdgl.), Kleinbreitenbach (129 Gmdgl.), Liebenstein (197 Gmdgl.), Neusiß (bisher zu Martinroda; 82 Gmdgl.), Rippersroda (bisher zu Angelroda; 46 Gmdgl.), **Espenfeld** (43 Gmdgl.), Dosdorf (130 Gmdgl.), Siegelbach (111 Gmdgl.).

Zur wechselseitigen Information wird ein gemeinsamer Gemeindebrief für alle 8 Orte erwünscht.

Die Orte liegen dicht beieinander; größte Entfernung von Plau aus 7 km.

Predigtstätten:

8 (in 2 Gemeinden sonntäglich Gottesdienst, in 3 vierzehntägig, in 3 zwei- bis dreiwöchentlich)

Mitarbeiter/-innen:

Organist bzw. Organistin für Plau, Kleinbreitenbach, Liebenstein, Dosdorf, Rippersroda.

In Espenfeld wohnt eine Schulpastorin, die zur pfarramtlichen Betreuung von Espenfeld zur Verfügung steht.

Küster:

In Kleinbreitenbach, Rippersroda, Neusiß.

In den anderen Gemeinden versehen Kirchenälteste den Küsterdienst.

Katechetische Hilfe:

Erfolgt z. Zt. für Plau von Arnstadt aus und ist auch weiterhin vorgesehen. In Liebenstein hält eine Kinderdia-konin ehrenamtlich die Christenlehre. Insgesamt gibt es 80 bis 90 Kinder, die die Christenlehre besuchen. Die Regelschule für alle 8 Orte (außer Espenfeld) befindet sich in Plau.

Vorkonfirmanden:

bisheriges Kirchspiel Plaue:	13
bisheriges Kirchspiel Espenfeld:	5
Rippersroda und Neusiß:	3

Gemeindekirchenräte und Gemeindeglieder freuen sich auf gemeinsames Beten, Arbeiten und Leben.

Konfirmanden:

bisheriges Kirchspiel Plaue:	15
bisheriges Kirchspiel Espenfeld:	2
Rippersroda und Neusiß:	1

Junge Gemeinde:

Gibt es in beiden bisherigen Kirchspielen.

In Plaue und Liebenstein gibt es Frauenhilfe, Altenarbeit, Singkreis. Weiterhin trifft sich in Plaue wöchentlich ein Bibelgesprächskreis, dem die Wegweisung aus der Schrift und dem Gebet wichtig ist.

Im bisherigen Kirchspiel Espenfeld gibt es in Dorsdorf einen selbständigen monatlichen Hausbibelkreis.

An Amtshandlungen waren 1997:

im Kirchspiel Plaue:	3 Kindertaufen, 3 Erwachsenentaufen. 15 Bestattungen
im Kirchspiel Espenfeld:	1 Taufe, 1 Trauung, 2 Bestattungen
in Neusiß:	2 Bestattungen
in Rippersroda:	1 Bestattung

Äußere Gegebenheiten:

Von Plaue aus besteht gute Bus- und Bahnverbindung nach Arnstadt, Ilmenau, Erfurt. Die Entfernung zur Kreisstadt Arnstadt beträgt 8 km; nach Erfurt sind es 28 km. Espenfeld ist 6 km von Arnstadt entfernt.

Grund- und Regelschule sind in Plaue und Arnstadt; Gymnasium in Arnstadt, Ilmenau, Gräfenroda.

Das Pfarrhaus in Plaue liegt in ruhiger zentraler Lage. Es ist in sehr gutem Zustand; hat eine Zentralheizung (Erdgas) und ist wärmeisoliert. 7 Zimmer (3 davon klein im Dachgeschoß), 1 Küche, 1 Bad, 1 WC, 4 Kellerräume, 1 Doppelgarage sowie ein großer Garten stehen zur Verfügung. Es gibt 1 Archiv-raum, 1 Gemeinderaum sowie 1 Teeküche.

Erwartungen des Gemeindekirchenrates:

Von den Pfarrstelleninhabern wird erwartet, daß sie lebensdienliche Gemeindearbeit fortführen. Aktive Gemeindekirchenräte freuen sich auf ein Pfarrerehepaar bzw. Pfarrer/Pastorinnen, die aufgeschlossen sind und im Vertrauen auf Gott ihren Dienst tun. Die bestehenden Aktivitäten sollten entsprechend den Möglichkeiten und Fähigkeiten fortgeführt werden, aber auch neuen Impulsen und Wegen sehen die Gemeindekirchenräte erwartungsvoll entgegen.

Zu Steinach:

Steinach ist eine kleine Stadt mit 5.200 Einwohnern im Thüringer Schiefergebirge. Sie liegt im malerischen Steinach-tal ca. 12 km nördlich der Kreisstadt Sonneberg und ca. 30 km nördlich von Coburg in Bayern.

Von den 5.200 Einwohnern sind 1.850 evangelisch.

Kirche:

Die Steinacher Kirche, eine neoromanische Basilika, wurde 1898/99 von dem damals bedeutenden Architekten Franz Schwechten (Erbauer der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche in Berlin) erbaut und hat 650 Sitzplätze.

Mit der Renovierung wurde 1994 begonnen. Das Dach, der Kirchturm und die Hälfte des Turmmauerwerkes sind saniert. Ebenso sind die Fenster - bis auf drei - restauriert.

Predigtstätte:

Wöchentlicher Gottesdienst in Steinach.

Mitarbeiter:

Neben der Pfarrstelle gibt es noch eine Katechetenstelle (50 %), die besetzt ist, und eine Aushilfe, die den Verwaltungs- und Küsterdienst macht.

Befristet bis 31.12.1998 sind drei männliche ABM-Kräfte eingestellt, die gegenwärtig die Hofeinfahrt zum Pfarrhaus neu gestalten.

Vom 01.09.1998 bis 31.08.1999 ist eine weibliche ABM-Kraft angestellt, die das Archiv ordnen und neu gestalten soll.

Der Gemeindekirchenrat ist zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit dem künftigen Pfarrstelleninhaber/in bereit.

Pfarrhaus:

Das Pfarrhaus wurde 1924 erbaut und ist teilweise renoviert. Eine Zentralheizung auf Ölbasis ist eingebaut und das Dach wurde erneuert.

Die renovierte Pfarrwohnung ist im 1. Stock. Sie hat 5 Zimmer, neues Bad, WC und Küche. 2 kleinere Amtszimmer, die von der Wohnung aus erreichbar sind, sind ebenfalls im 1. Stock. Im Erdgeschoß wohnt die ehemalige Katechetin, die lange Jahre in der Gemeinde tätig war.

Der übrige Teil des Erdgeschosses sind Gemeinderäume. Ein Jugend- und Christenlehrerraum, eine Küche und ein Gemeindesaal, in dem im Winter Gottesdienst gefeiert wird.

Im 2. Stock befindet sich das Archiv.

Zum Pfarrhaus gehört ein Garten der ca. 1.100 m² groß ist.

Gruppen und Kreise:

Christenlehre und Mutter-Kind-Kreis (werden von Katechetin geführt), Altenkreis, Frauenkreis. Mitarbeit wird vom Pfarrer/Pastorin erwartet.

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Am Ort gibt es eine Landeskirchliche Gemeinschaft, mit ca. 20 Mitgliedern.

Amtshandlungen:

	<u>1996</u>	<u>1997</u>
Taufen:	16	13
Trauungen:	6	3
Bestattungen:	42	43
Konfirmanden:	17	10

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht muß in den umliegenden Orten gehalten werden, da an den Steinacher Schulen bereits Lehrer tätig sind.

Äußere Gegebenheiten:

Am Ort sind Kindergarten, Grund- und Regelschule, alle anderen Schularten sind in Sonneberg (ca. 10 km) oder in Neuhaus/Rwg. (ca. 10 km). Nach Sonneberg besteht eine gute Bus- und Bahnverbindung, nach Neuhaus eine gute Busverbindung.

Am Ort sind mehrere Ärzte, Zahnärzte und ein Orthopäde. Krankenhäuser sind in Sonneberg, Neuhaus und Coburg. Zwei Apotheken und ausreichend Einkaufsmöglichkeiten sind ebenso am Ort.

Erwartungen des Gemeindekirchenrates:

Der Gemeindekirchenrat wünscht sich einen guten Kontakt des Pfarrers/Pastorin zu allen Altersgruppen, vor allem aber zu Kindern und zur Jugend, damit wieder eine aktive Junge Gemeinde entstehen kann.

Neue Ideen und Formen sind willkommen. Es sollte jedoch auch die traditionelle Gottesdienstform ihren Platz in der Gemeinde haben.

Eisenach, d. 17.09.1998
(A 250/13.12.)

Der Landeskirchenrat

*Hoffmann
Landesbischof*

Ausschreibung A-Kirchenmusikerstelle in der Superintendentur Arnstadt-Ilmenau

In der Superintendentur Arnstadt-Ilmenau ist eine A-Kirchenmusikerstelle mit einem 50 %-igen Dienstumfang zu besetzen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Universitätsstadt Ilmenau. Die Stadt hat mit den eingemeindeten Ortschaften 27.000 Einwohner und 4.700 evangelische Gemeindeglieder. Die Stadtkirche in St. Jakobus ist mit einer Walckerorgel aus dem Jahre 1911 mit 65 Registern ausgestattet. Hier finden regelmäßig Orgelkonzerte statt. Neben der St. Jakobuskirche gibt es die Kreuzkirche.

Erwartet wird die Leitung des Bachchores. Er hat 60 Sänger/-innen und führt u.a. Oratorien auf. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kirchenmusikalische Ausgestaltung der Gottesdienste und die Durchführung weiterer kirchenmusikalischer Veranstaltungen. Notwendig ist die enge Zusammenarbeit mit dem Leiter der Kinder- und Jugendkantorei und der Capella Juventa. Der Kirchenmusiker/die Kirchenmusikerin soll verantwortlich in der Leitung des vorhandenen e.V. Kultur- und Begegnungszentrum St. Jakobus Ilmenau mitarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit dem A-Kirchenmusiker in Arnstadt kann das kirchenmusikalische Leben in der Superintendentur bereichern und zum Gewinn werden.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).

Bewerbungen sind bis 4 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an den Vorstand der Kreissynode Pfarrhof 10, 99310 Arnstadt, zu richten.

Eisenach, den 18.9.1998
(512 K 301/18.9.)

*Dr. Schröter
Oberkirchenrat*

Freie Kirchenmusikerstelle in der Superintendentur Sonneberg

In der Evang.-Luth. Superintendentur Sonneberg wird die 100 %-Stelle einer B-Kantorin bzw. eines B-Kantors zur sofortigen Besetzung ausgeschrieben. Mit dem Beschluß der Kreissynode teilt sich der Arbeitsbereich folgendermaßen auf: 50 % Lauscha, 20 % Neuhaus/Rwg., 30 % in den umliegenden Gemeinden der Region.

Das Aufgabengebiet einer/eines zuständigen Stelleninhaberin/Stelleninhabers umfaßt folgende Bereiche:

- musikalische Gestaltung der Gottesdienste und Amtshandlungen in den Kirchgemeinden Lauscha, Neuhaus, Steinach und Steinheid und zu besonderen gemeindlichen Höhepunkten nach Vereinbarung der Gemeinden,
- Leitung und fachliche Betreuung von 3 Kirchenchören, 1 Jugendchor und 2 Posaunenchören,
- Anleitung der ehrenamtlichen Organisten und Chorleiter,
- Angebote kirchenmusikalischer Veranstaltungen,
- Weiterführung des Lauschaer Flötenkreises.

In der Kirche in Lauscha steht der Kirchenmusikerin/des Kirchenmusikers eine Strebel-Orgel von 1911 (II/27) zur Verfügung.

In Neuhaus ist eine mechanische Orgel der Fa. Böhm, Gotha, aus dem Jahre 1970 (II/13) und in Steinach eine pneumatische Sauerorgel aus dem Jahre 1899 vorhanden.

Der Dienstsitz der Kirchenmusikerin/des Kirchenmusikers ist Lauscha. Im dortigen Pfarrhaus ist für die künftige Stelleninhaberin/den künftigen Stelleninhaber eine zentralbeheizte, geräumige und sanierte 5-Zimmer-Wohnung mit Bad vorhanden.

Die Gemeinden der Region freuen sich nach einer langen Zeit ohne Kirchenmusiker auf eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der engagiert und in guter Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitern am Gemeindeaufbau mitwirkt.

Weitere Auskünfte können eingeholt werden beim Vorsitzenden der Kreissynode, Pfarrer Roland Voigt, Kirchstr. 20, 98724 Lauscha, Tel.: 036702/20280.

Die Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der Kreissynode, Coburger Allee 40, 96515 Sonneberg.

Auf Beschluß des Landeskirchenrates sind zur Zeit nur Bewerbungen aus dem Bereich der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen möglich.

Eisenach, den 9.9.1998
(1119 K 301/9.9.)

Der Landeskirchenrat

*Dr. Schröter
Oberkirchenrat*

**Freie Kantorkatechetenstelle in der
Superintendentur Sonneberg**

In der Evang.-Luth. Superintendentur Sonneberg wird die 100 %-Stelle einer B-Kantorin bzw. eines B-Kantors zur sofortigen Besetzung ausgeschrieben. Der Arbeitsbereich umfaßt die Kirchgemeinde Schalkau mit 5 Predigtstellen, zu der die Stadt Schalkau mit 12 weiteren Orten gehört. Der Arbeitsumfang beinhaltet 60 % kirchenmusikalische und 40 % gemeindepädagogische Dienste.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Orgeldienst wöchentlich in Schalkau, 14-tägig in Bachfeld,
- Orgeldienst bei Trauerfeiern in der Friedhofskapelle in Schalkau,
- Leitung des Kirchenchores,
- Leitung des Kinderchores,
- Leitung der Flötengruppe,
- Aufbau eines Instrumentalkreises,
- Ausbildung von Nachwuchs im musikalischen Bereich,
- 6 Stunden Christenlehreunterricht,
- 2-3 Kindernachmittage im Jahr, Mitarbeit bei Familiengottesdiensten.

In der Schalkauer Johanniskirche ist eine im Jahr 1875 erbaute und 1997 restaurierte Wilhelm-Holland-Orgel vorhanden, im Gemeinderaum eine zweimanualige Johannes-Orgel mit Pedal.

Der Dienstsitz ist Schalkau. Im dortigen Gemeindehaus steht eine 5-Raum-Wohnung mit Bad, Küche und WC zur Verfügung. Die Wohnung hat eine Gasheizung.

Der Gemeindegemeinderat wünscht sich für die Gemeindearbeit eine/n teamfähige/n und begeisterungsfähige/n Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Schalkau ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt am Südhang des Thüringer Waldes, 1/2 Autostunde von Sonneberg und von Coburg entfernt. Grundschule und Regelschule sind am Ort, Gymnasien in Sonneberg und Rauenstein (3 km entfernt).

Weitere Informationen können bei Pfarrer Orendt in Schalkau, Tel.-Nr. 036766/22466 eingeholt werden.

Die Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der Kreissynode, Coburger Allee 40, 96515 Sonneberg.

Auf Beschluß des Landeskirchenrates sind zur Zeit nur Bewerbungen aus dem Bereich der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen möglich.

Eisenach, den 9.9.1998
(1119 K 301/9.9.)

Der Landeskirchenrat

Dr. Schröter
Oberkirchenrat

(1119 K 301/9.9.)

Der Landeskirchenrat

Dr. Schröter
Oberkirchenrat

Freie Kirchenmusikerstelle in der Superintendentur Sonneberg

In der Evang.-Luth. Superintendentur Sonneberg wird die 100 %-Stelle einer B-Kantorin bzw. eines B-Kantors zur sofortigen Besetzung ausgeschrieben. Mit dem Beschluß der Kreissynode teilt sich der Arbeitsbereich in der Region "Sonneberger Unterland" zu ca. 2/3 auf die Kirchengemeinde Oberlind und zu ca. 1/3 auf die übrigen insgesamt 6 selbständigen Kirchengemeinden auf. Der Dienstsitz ist Sonneberg-Oberlind.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Leitung des Kirchenchores (16 Mitgl.) und des Posauenchores (9 Mitgl.) in Oberlind,
- Fortsetzung des Aufbaus der Arbeit mit Kindern (z. Zt. Blockflötenkreis und Kindernachmittage),
- regelmäßige Orgeldienste zu Gottesdiensten in Oberlind und in 3 Außenstellen (im 14-tägigen Wechsel),
- Orgeldienst bei Kasualien in der Kirchengemeinde Oberlind,
- Organisation und Weiterführung der "Oberlinder Sommerkonzerte" (auch durch eigene Konzerte),
- Mitarbeit in kirchenmusikalischen Belangen bei besonderen Veranstaltungen in den Kirchengemeinden des "Sonneberger Unterlandes",
- Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Organisten für kirchenmusikalische Arbeit im "Sonneberger Unterland".

Vorhandene Instrumente:

- in der Oberlinder Kirche Sauerorgel von 1899 (II/23/Walze/Schweller/pneumatisch),
- in den Außenstellen ein Harmonium, eine mechanische Orgel (I/9) vor 1850 und eine elektronische Kirchenorgel der Fa. Ahlborn (I/12 - transportabel).

Oberlind gehört politisch zur Kreisstadt Sonneberg. Dadurch sind alle Schularten, Ärzte, Krankenhaus usw. am Ort.

Informationen sind über das Pfarramtsbüro Oberlind, Kirchwallstraße 15, 96515 Sonneberg, Tel.: 03675/89170 zu erhalten.

Die Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der Kreissynode, Coburger Allee 40, 96515 Sonneberg.

Auf Beschluß des Landeskirchenrates sind zur Zeit nur Bewerbungen aus dem Bereich der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen möglich.

Eisenach, den 9.9.1998

E. Amtliche Mitteilungen

Neues Kirchengemeindesiegel für Nobitz - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1998 für die Kirchengemeinde Nobitz ein neues Kirchengemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchengemeinde Nobitz unter der Nr. 535 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirchturm

Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Nobitz

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen

Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat

Neues Kirchengemeindesiegel für Friedrichroda - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1998 für die Kirchengemeinde Friedrichroda ein neues Kirchengemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchengemeinde Friedrichroda unter der Nr. 536 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Friedrichroda

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer

Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

Neues Kirchgemeindesiegel für Waltersdorf - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1998 für die Kirchgemeinde Waltersdorf ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Waltersdorf unter der Nr. 534 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Waltersdorf

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

Neues Kirchgemeindesiegel für Tannroda - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1998 für die Kirchgemeinde Tannroda ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde

Tannroda unter der Nr. 538 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Tannroda

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

Neues Kirchgemeindesiegel für Gera-Zwötzen - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1998 für die Kirchgemeinde Gera-Zwötzen ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Gera-Zwötzen unter der Nr. 537 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Gera-Zwötzen

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

Neues Kirchgemeindesiegel für Hilbersdorf - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.07.1998 für die Kirchgemeinde Hilbersdorf ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Hilbersdorf unter der Nr. 540 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche
 Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hilbersdorf
 Maße: 30 : 42 mm

*Der Landeskirchenrat
 der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
 Kirchenoberrechtsrat*

Neues Kirchgemeindesiegel für Großfalka - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 1.9.1998 für die Kirchgemeinde Großfalka ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Großfalka unter der Nr. 539 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Lamm Gottes mit Fahne
 Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Großfalka
 Maße: 30 : 42 mm

*Der Landeskirchenrat
 der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
 Kirchenoberrechtsrat*

F. Hinweise

Glaubenskurs mit dem Gemeindekatechismus

Zur Einführung in Glaubenskurse mit dem Gemeindekatechismus unter dem Thema: "Dem Glauben Sprache geben" wird auch in diesem Jahr wieder zu einem Seminar eingeladen.

Termin: Montag, 2.11. Beginn: 14.00 Uhr bis
 Mittwoch, 4.11. Ende: 13.00 Uhr.

Leitung: OKR em. Dr. H. Reller und Team

Kosten: 140,00 DM und ca. 50,00 DM Materialien (Ringmappe mit Buch).

Ort: Friedrich Myconius Haus, Friedrichrodaer Str. 13, 99891 Tabarz.

Anmeldung an: Friedrich Myconius Haus, z. H. Frau Etzholz, Friedrichrodaer Str. 13, 99891 Tabarz, FR 036259/5250, Fax: 036259/52510.

Trappe

Freie Termine BIBEL MOBIL

Für den Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist uns für dieses Jahr noch mal ein Termin für das BIBEL MOBIL angeboten worden in der Zeit vom **23. - 27.11.1998.**

Gemeinden, Schulen und Einrichtungen, die Interesse an einem Einsatz des BIBEL MOBIL'S in einer Schule oder in einer Gemeinde haben, melden sich bitte beim Gemeinde-dienst. Von dort wird dann eine Route zusammengestellt mit dem Versuch, möglichst alle Interessenten zu berücksichti-gen.

In der Regel ist pro Ort ein Einsatztag vorgesehen. Nach Bedarf kann das aber auch geändert werden.

Meldungen an den Gemeindedienst, Landeskirchenamt Eisenach, PF 10 12 63, 99802 Eisenach, FR 03691/678-409.

Trappe

Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt